

KZ Flossenbürg – Unterrichtsentwurf: Umgang mit der Geschichte

Modul 2: Formen des Gedenkens

1. Erkundungsphase auf dem Gelände

Organisatorisches

- Schüler in vier Gruppen teilen
- jede Gruppe benötigt:
 - [Lagerplan](#)
 - AB mit Informationen [politische](#) / [jüdische](#) / [prominente](#) /
 - [tschechische](#) Häftlinge und Arbeitsaufträgen
 - Digitalkamera (Handy)
 - Schreibzeug
- Zeit zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge: 60-75 Minuten

Arbeitsaufträge

- Lest die Informationen auf Eurem Arbeitsblatt durch!
- Überlegt, an welchem Ort in der heutigen Gedenkstätte an die im Arbeitsblatt erwähnten Häftlinge erinnert werden könnte. Sucht einen oder mehrere Gedenkorte für diese Häftlingsgruppe.
- Fotografiert diese Orte und beschreibt sie möglichst genau. Macht Euch Notizen für die Auswertungsphase in der Klasse! Folgende Fragen helfen Euch dabei:
 - Wo befindet sich der Ort? Kann man den Ort leicht finden? Was befindet sich in der Umgebung? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Denkmal und dem Denkmalstandort? Tragt den Gedenkort in den Lagerplan ein.
 - Welche Form wurde für das Denkmal gewählt (Gedenktafel, Grabstätte, Gedenkstein ...)? Welche Inschriften gibt es? In welcher Sprache? Welche Symbole werden am Denkmal verwendet und was bedeuten sie?
 - Gibt das Denkmal Auskunft über das Errichtungsjahr oder den Initiator bzw. Auftraggeber?

2. Auswertungsphase

Organisatorisches

- Gruppen beibehalten
- jede Gruppe benötigt:
 - Aufzeichnungen von der Erkundungsphase
 - eigene Fotos von der Erkundungsphase, ggf. ausgedruckt
 - Blätter mit Hintergrundinformationen zu den Gedenkorten für [politische](#) / [jüdische](#) / [prominente](#) / [tschechische](#) Häftlinge
 - [Lagerplan](#) und [Gedenkstättenplan](#)
 - [Zeitleiste](#): Flossenbürg nach 1945
- Zeit: ca. 2 Unterrichtsstunden

Vorschläge zur Bearbeitung

- Auf Basis der eigenen Erkundung und der ausgeteilten Hintergrundinformationen bereiten die Schüler Kurzreferate oder Mindmaps, Powerpoint-Präsentationen etc. vor, um der Klasse die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeiten vorzustellen.
- Nach den Präsentationen werden die unterschiedlichen Formen des Gedenkens für die behandelten Opfergruppen verglichen. Ggf. kann man gemeinsam eine Zeitleiste erstellen. Folgende Punkte bieten sich für die Diskussion an:
 - Wann wurden die Denkmale etc. errichtet – zeigen sich Zusammenhänge zur Entwicklung des ehemaligen Lagergeländes, zur gesellschaftlichen Entwicklung, zu Gedenktagen etc.?
 - Kann man „Konjunkturphasen“ von Erinnerung und Gedenken erkennen?
 - Welche Menschen, gesellschaftlichen Gruppen zeigten durch die Errichtung eines Denkmals ein Bedürfnis nach Erinnerung oder eine andere Absicht?
 - Wie passend sind die Aufstellungsorte und die Gestaltung der einzelnen Denkmäler?
 - Gibt es Zusammenhänge zwischen den Denkmälern für die verschiedenen Opfergruppen?
 - Welche Opfergruppen (auch diejenigen, deren Denkmäler hier nicht ausführlich untersucht wurden) sind durch Denkmäler nicht genügend oder überhaupt nicht repräsentiert?